



Durchführungsrichtlinie

# Atemschutz Leistungsprüfung Bronze



Inhaltsverzeichnis .....	2
Einleitung.....	3
Teilnahmebedingungen .....	4
Voraussetzungen für den Erwerb .....	4
Das „Atemschutz-Leistungsabzeichen“ (ASLA).....	6
Bewerter .....	7
Voraussetzung der Bewerber .....	7
Die Bewerbergruppe.....	7
Kennzeichnung der Bewerber .....	7
Anmeldung zur Leistungsprüfung .....	7
Ausrüstung .....	7
Persönliche Ausrüstung der Bewerber .....	7
Ausrüstung des Trupps .....	8
Kennzeichnung des Trupps.....	8
Abnahme der Leistungsprüfung.....	8
Berechnungsausschuss .....	8
Beschreibung der einzelnen Stationen .....	9
Grundsätzliches.....	9
STATION 1: Theoretische Prüfung .....	9
STATION 2: Vorbereitung und richtiges Anlegen des PA.....	10
STATION 3: Menschenrettung.....	12
STATION 4: Innenangriff .....	14
STATION 5: Gerätekunde und Maskenreinigung .....	16
Bewertung der Leistungsprüfung.....	19
Prüfungsfragen für die Atemschutz-Leistungsprüfung – Stufe 1.....	20
Fehlerliste Station 1 .....	22
Fehlerliste Station 2.....	22
Fehlerliste Station 3.....	23
Fehlerliste Station 4.....	23
Fehlerliste Station 5.....	24

**Abkürzungen:**

AS	Atemschutz
ASÜ	Atemschutz-Überwachung
ASLA	Atemschutz-Leistungsabzeichen
ASLP	Atemschutz-Leistungsprüfung
ASSP	Atemschutz-Sammelplatz
ASTRF	Atemschutz-Truppführer
ASTRM 1	Atemschutz-Truppmann 1
ASTRM 2	Atemschutz-Truppmann 2
LA	Lungenautomat
LA-ND	Lungenautomat Normalsystem
LA-ÜD	Lungenautomat Überdrucksystem
M-ND	Maske Normaldrucksystem
M-ÜD	Maske Überdrucksystem
PA-ND	Preßluftatmer Normaldrucksystem
PA-ÜD	Preßluftatmer Überdrucksystem

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.  
Foto sind Symbolbilder.

Der Atemschutzeinsatz stellt allgemein wohl die höchsten Anforderungen an einen Feuerwehrmann. Der Atemschutzausbildung kommt deshalb ein ganz besonderer Stellenwert zu, geht es doch dabei nicht nur um die Kenntnisse der Brandbekämpfung unter Extrembedingungen sondern vor allem auch um die Sicherheit der Einsatzkräfte.

Die Verbandsleitung hat deshalb nach intensiven Vorarbeiten die Einführung einer Atemschutz-Leistungsprüfung beschlossen.

Ziel und Zweck der Atemschutz-Leistungsprüfung ist es, die bei den Lehrgängen an der Landesfeuerweherschule oder bei der laufenden Ausbildung in der Feuerwehr im Bereich des Atemschutzes erworbenen Kenntnisse zu perfektionieren. Die Atemschutz-Leistungsprüfung ist als zusätzliche Atemschutzausbildung anzusehen und soll mithelfen, die im Einsatz gestellten Aufgaben sicherer, besser und vor allem unfallfrei zu erfüllen.

Die Richtlinie für die Leistungsprüfung regelt die Voraussetzungen für den Erwerb des Leistungsabzeichens. Zudem soll sie eine Hilfe bei der Ausbildung sein sowie die Organisation und Durchführung der Atemschutz-Leistungsprüfung regeln.

Mit der Einführung dieser Leistungsprüfung kann ein weiterer wichtiger Schritt für die praxisbezogene Ausbildung unserer Feuerwehrmitglieder gesetzt werden.

Ich darf allen, die bei der Vorbereitung und bei der Erstellung dieser Richtlinie mitgeholfen haben, herzlich danken.

Der Landesfeuerwehrinspektor

LFI Vetter Hubert

## Teilnahmebedingungen

Um die Abnahme der Leistungsprüfung können sich alle aktiven Mitglieder einer Feuerwehr des Landes Vorarlberg bewerben. Sie müssen den Atemschutzlehrgang erfolgreich absolviert haben und Atemschutztauglich sein. Die Teilnahme an der Leistungsprüfung ist freiwillig.

Teilnehmer aus anderen Ländern können nach Vorlage der Antretegenehmigung durch den jeweiligen Landesfeuerwehrverband und nach Zustimmung des Landesfeuerwehrverband Vorarlberg daran teilnehmen.

## Voraussetzungen für den Erwerb

Das „**Atemschutz Leistungsabzeichen**“ (ASLA) in Bronze, Silber und Gold ist das sichtbare Zeichen für die erfolgreich Ablegung der Leistungsprüfung aufgrund der nachstehenden Bestimmungen.

Das Leistungsabzeichen erwirbt, wer als Mitglied einer Feuerwehr im Rahmen eines AS-Trupps an der Leistungsprüfung erfolgreich teilgenommen hat. Die Trupps müssen sich aus Mitgliedern einer Feuerwehr zusammensetzen.

### ASLA Bronze

Die Funktionen im Trupp werden im Vorhinein festgelegt, die Eintragung der jeweiligen Funktion erfolgt bereits in der Teilnehmerliste.

#### Voraussetzungen

- erfolgreich absolvierter Atemschutzlehrgang
- aktiver ATS-Geräteträger der Feuerwehr, die den Trupp stellt.
- Einsatztauglichkeit als Atemschutzgeräteträger

### ASLA Silber

Die Funktionen werden bei der Anmeldung zur Leistungsprüfung am Abnahmetag ausgelost. Es gelten ähnliche Bestimmungen wie in der Stufe I mit nachstehenden Zusätzen:

#### Voraussetzungen:

- aktiver ATS-Geräteträger der Feuerwehr, die den Trupp stellt.
- Einsatztauglichkeit als Atemschutzgeräteträger
- Besitz des ASLA Bronze

## ASLA Gold

Durchführungsbestimmungen werden erst ausgearbeitet.

### Voraussetzungen

- aktiver ATS-Geräteträger der Feuerwehr, die den Trupp stellt.
- gültige ärztliche Bescheinigung für Atemschutzgeräteträger (nach den gültigen Richtlinien des LFV)
- Besitz des ASLA Stufe II

Zur Leistungsprüfung der Stufen II und III kann nach jeweils zwei Jahren (frühestens 22 Monate) angetreten werden.

Es können bei jeder Stufe der Leistungsprüfung ATS Mitglieder im Trupp teilnehmen, die das jeweilige Abzeichen schon erworben haben. Ebenso ist es möglich, dass bei der Leistungsprüfung der Stufe II (oder Stufe III) Mitglieder im Trupp teilnehmen, die noch zu keiner Leistungsprüfung (oder bei Stufe I) angetreten sind. Die Aufgaben richten sich aber nach den Erfordernissen in der Stufe, in der der gesamte Trupp antritt.

Die Mitglieder erhalten bei Erfolg das Leistungsabzeichen Stufe I bzw. Stufe II. Es kann somit keine Leistungsstufe übersprungen werden.

Der Erwerb des Leistungsabzeichens wird in den Feuerwehrpass eingetragen. Jeder Trupp erhält eine Urkunde.

## Das „Atenschutz-Leistungsabzeichen“ (ASLA)

Das „Atenschutz-Leistungsabzeichen“ hat eine ovale Form, ist ca. 50 mm hoch, ca. 40 mm breit und ist aus Metall gefertigt.

Der Randbereich ist mit einem Lorbeerkranz umgeben. An der Oberseite ist das Korpsabzeichen der österreichischen Feuerwehren, an der Unterseite das Wappenschild des Landes Vorarlberg angebracht.

In der Mitte (Zentrum) wird ein stilisierter Feuerwehrmann mit Atemschutzgerät in Einsatzaktion dargestellt.



**Abb. 1: Abzeichen ASLA**

Das „Atenschutz-Leistungsabzeichen“ wird in drei Stufen vergeben.

**BRONZE**  
**SILBER**  
**GOLD**

Tragweise

Das Leistungsabzeichen wird auf der linken Seite der Dienstbluse getragen und in der Mitte der linken Brusttaschen befestigt.

Es darf jeweils nur die höchste Stufe des Leistungsabzeichens getragen werden.

Weiters ist die Bekleidungsrichtlinie des Landesfeuerwehrverbandes zu beachten.

Die Abnahme der Atemschutz-Leistungsprüfung erfolgt durch Bewerbergruppen.

### **Voraussetzung der Bewerber**

- Aktiver oder ehemals aktiver Atemschutzgeräteträger
- Besitz des Atemschutzleistungsabzeichens der jeweiligen Abnahmestufe
- Atemschutzgerätewart - Lehrgang

### **Die Bewerbergruppe:**

- Hauptbewerter
- Bewerber 1
- Bewerber 2
- Bewerber für Berechnung

### **Kennzeichnung der Bewerber**

Die Bewerber sind durch folgende Akkreditierungen, welche an der Uniform zu tragen sind, gekennzeichnet:

- |                           |   |
|---------------------------|---|
| • Hauptbewerter           | grün mit gelbem Rand, inkl. Funktionsbezeichnung    |
| • Bewerber 1              | grün inkl. Funktionsbezeichnung                     |
| • Bewerber 2              | grün inkl. Funktionsbezeichnung                     |
| • Bewerber für Berechnung | weiß mit schwarzem Rand, inkl. Funktionsbezeichnung |

Die Bestellung der Bewerber erfolgt durch den Landesfeuerwehrverband Vorarlberg.

## **Anmeldung zur Leistungsprüfung**

Der für die Abnahme der Atemschutz-Leistungsprüfung vorgesehene Tag wird über die veranstaltende Feuerwehr in Zusammenarbeit mit dem Bewerbungsleiter ASLP ausgeschrieben.

Der Ortsfeuerwehrkommandant der teilnehmenden Gruppen meldet den AS-Trupp (die AS-Trupps) mittels dafür vorgesehenen Anmeldeformalitäten an.

Der Ortsfeuerwehrkommandant und die Bewerber unterschreiben die Teilnehmerliste. Sie bestätigen damit die Einhaltung der ärztlichen Untersuchungsfrist am Tag des Bewerbs und die Richtigkeit der Eintragungen und anerkennen die Abnahmebedingungen.

## **Ausrüstung**

Die Ausrüstung und die Geräte müssen den EN- und Ö-Normen Richtlinien des ÖBFV und LFV Vorarlberg in der gültigen Fassung entsprechen!

### **Persönliche Ausrüstung der Bewerber**

- Einsatzbekleidung entsprechend der Kurz-Information des Landesfeuerwehrverband Vorarlberg „Schutzkleidung für Atemschutzgeräteträger“
- Einsatzbekleidung (Hose u. Schutzjacke)  
ÖBFV Richtlinie KS 03-04
- Feuerwehrsicherheitsstiefel  
ÖNORM F 5300, DIN 4843 oder EN 345 Teil 1-2
- Feuerwehrhelm nach EN 443  
ÖBFV Richtlinie KS 01 und EN 443
- Schutzhandschuhe  
nach EN 659

- Feuerwehrgurt nach ÖNORM F 4030 oder Feuerwehrsicherheitsgurt nach DIN 14927
- Flammschutzhaube

### Ausrüstung des Trupps

Folgende Ausrüstung ist zur Abnahme mitzubringen:

- 3 Atemschutzgeräte mit Reserveflaschen und Lungenautomat mit Staubschutzkappen (oder an Begurtung)
- 3 Masken
- 3 Helm- oder Handlampen
- 1 Rettungsleine mit Leinenbeutel
- 1 Notrettungsset bestehend aus 1 Tragetasche, 1 Tragetuch, 1 Dreiecktuch, 1 Schraubkarabiner, 1 Endlosschlaufe = Mindestausrüstung
- 1 Endlosschlaufe für Truppführer
- 3 Trupp-Verbinder (keine Stahlschnur)
- 3 Feuerwehrgurte – davon 1 Gurt mit Feuerwehrbeil
- 1 Funkgerät

### Kennzeichnung des Trupps

Zur Kennzeichnung der Bewerber werden taktische Zeichen (Brusttücher) getragen (siehe ÖBFV FH Nr. 11):

Atemschutz-Truppführer (ASTRF)	➔ Brusttuch Angriffstruppführer
Atemschutz-Truppmann (ASTRM 1)	➔ Brusttuch Angriffstruppmann
Atemschutz-Truppmann (ASTRM 2)	➔ Brusttuch Wasserstruppführer

Die Kennzeichnung wird von der Feuerwehr mitgebracht.

## Abnahme der Leistungsprüfung

**Im Vorfeld sind folgende Dinge bereit zu stellen:** TLF mit Schnellangriffseinrichtung, Ablagemöglichkeiten (z.B. Biertischgarnituren mind. 3 St.), Decke zum Ablegen der Person und Rettungsleine im Beutel, Farbe orange (Station 2), Behälter zur Maskenreinigung für Station 5 (z.B. Waschbecken, Behälter, etc.). Genaue Aufstellung der Gerätschaften erfolgen vor Beginn der Atemschutz-Leistungsprüfung in Absprache mit den Bewertern.

Die Leistungsprüfung wird in **5 Stationen** durchgeführt:

- Station 1:** Theoretische Prüfung  
Sollzeit: 5 Min
- Station 2:** Vorbereitung und richtiges Anlegen der Preßluftatmer  
Sollzeit: 4 Min
- Station 3:** Menschenrettung  
Sollzeit: 10 Min
- Station 4:** Innenangriff  
Sollzeit: 10 Min
- Station 5:** Gerätekunde und Maskenreinigung  
Sollzeit: 15 Minuten

Am Tag der Leistungsprüfung treffen sich die dazu angemeldeten Trupps am Veranstaltungsort ein. Zum angegebenen Zeitpunkt meldet sich der Trupp beim Berechnungsausschuss an.

### Berechnungsausschuss

Beim Berechnungsausschuss erfolgt:

- Anmeldung
- Kontrolle der Feuerwehrpässe



- Kontrolle Nenngeldzahlung
- Kontrolle der Bekleidungs- u. Ausrüstungsgegenstände
- Kontrolle der Atemschutzgeräte und Masken
- Auslösung der Funktionen im AS-Trupp bei Stufe II und III
- Abgabe der Reserveflaschen



**Abb. 2: Kontrolle der abgelegten Ausrüstung**

## Beschreibung der einzelnen Stationen

### Grundsätzliches

Die Durchführung der Tätigkeiten bei den einzelnen Stationen muss den Ausbildungsrichtlinien entsprechen.

Der ASTRF hat seinen AS-Trupp bei jeder Station dem jeweiligen Hauptbewerber mit „Name der Feuerwehr, Atemschutztrupp + Startnummer, zum Bewerb in Bronze“, zu melden.

Sämtliche Befehle, egal von wem sie kommen, sind zu wiederholen.

Hinweis: Sprechen während der Arbeit ist **nicht generell erlaubt**. Genauerer Hinweis ist bei der Beschreibung der einzelnen Stationen!

Nach Beendigung der AS-Leistungsprüfung bei der jeweiligen Station, meldet der ASTRF seinen AS-Trupp beim Hauptbewerber mit „Name der Feuerwehr, Atemschutztrupp + Startnummer“, ab.

### **STATION 1: Theoretische Prüfung**

Zeitvorgabe: 5 min

Diese Prüfung erfolgt schriftlich. Aus drei möglichen Antworten ist die richtige Antwort auszuwählen und anzukreuzen.

Jeder der drei Bewerber zieht die nachstehend festgelegte Anzahl von Fragen:

In der Stufe I                    10            Fragen aus einem Fragenkatalog von 30 Fragen.

Zur Erreichung des Sollzieles hat jeder der Bewerber mindestens 6 Fragen in der vorgegebenen Zeit richtig zu beantworten. Bewertet wird der gesamte Trupp.

Erreicht ein Mitglied des Trupps die Mindestpunkte nicht, gilt die ASLP für den gesamten Trupp als nicht bestanden.

Die Zeit wird gestoppt, wenn der letzte Mann des Trupps seinen Fragebogen abgegeben hat.

Sprechen während der Prüfung bei Station 1 wird mit einem Punkteabzug bewertet.

Der ASTRF meldet anschließend seinen AS-Trupp beim Hauptbewerber mit „Name der Feuerwehr, Atemschutztrupp + Startnummer“, ab.

## **STATION 2: Vorbereitung und richtiges Anlegen des PA**

Sollzeit : 4 min

### Vor der Zeitmessung

#### **Teil 1:**

- Der ASTRF meldet seinen Trupp beim Hauptbewerter mit „Name der Feuerwehr, Atemschutztrupp + Startnummer, zum Bewerb in Bronze“ an. Beispiel: „Koblach – Atem 34 meldet sich zur Leistungsprüfung in Bronze an.“
- Die Ausrüstung wird auf den dafür vorgesehenen Platz abgelegt. Die PA sind entsprechend der Vorschrift zu tragen, abzulegen (AS-Geräte immer auf Trageplatte und die Ventile in die Richtung zum AS-Trupp legen). Weiters werden (Handlampen), Rettungsleine, Notrettungsset beim Sammelplatz abgelegt. Die Handschuhe werden am Körper getragen oder am Sammelplatz abgelegt.



**Abb. 3: Richtige Tragweise des AS-Gerätes**

- Nach dem Ablegen der Geräte stellt der Hauptbewerter die Frage „Ausrüstung in Ordnung?“ an den ASTRF. Nach Bestätigung durch den ASTRF erteilt der Hauptbewerter den Einsatzbefehl „Zum Einsatz fertig machen!“ Der Einsatzbefehl ist vom ASTRF zu wiederholen.

Nach dem Einsatzbefehl beginnt die Zeitmessung durch den HB und B2.

### Während der Zeitmessung

#### **Teil 2:**

- Helm abnehmen, dieser kann auf dem Tisch abgelegt werden
- Flammenschutzhaube anlegen
- Halsstück sauber nach unten ziehen und Kragen der Schutzjacke schließen
- Flammenschutzhaube nach hinten vom Kopf ziehen (bei Zweipunkt Maskensysteme nicht erforderlich)
- Die Atemschutzgeräteträger nehmen dann das Gerät auf, legen es an indem sie zuerst mit der einen und dann mit der anderen Hand in den Schultergurt schlüpfen
- die Schultergurte werden gleichzeitig angepasst
- danach wird der Bauchgurt geschlossen und angepasst, lose Begurtung nötigenfalls versorgen
- Schutzkappe abnehmen und in der Tasche am Mann verstauen. In Halterungen gelagerte Lungenautomaten können in der Halterung bleiben.
- Vor dem Öffnen der Flaschen bei ÜD-Geräten sicherstellen dass beim Öffnen der Flaschen keine Luft abströmt
- Öffnen der Flaschen bei Zweiflaschengeräten (möglichst gleichzeitig) – dabei auf das Warnsignal achten – die Flaschen müssen ganz geöffnet werden
- Flaschendruck ablesen – muss mindestens 180 bzw. 270 bar betragen

- Maske umhängen (Trageband) und anlegen, Nackenbänder vorspannen, Schläfenbänder vorspannen, Sitz korrigieren, Nackenbänder spannen, Schläfenbänder spannen, Stirnband spannen (das Anziehen erfolgt immer auf beiden Seiten gleichzeitig).
- Maske Dicht prüfen:  
Normaldruck-Geräte: Anschlussstück mit Handballen abdichten und einatmen. Es muss ein Unterdruck aufrecht erhalten bleiben.  
Überdruck-Geräte: Lungenautomat anschließen - zwei tiefe Atemzüge – Luft anhalten (dabei darf keine Luft abströmen) – mit Handzeichen anzeigen.
- Flammenschutzhaube sauber über die Maskenränder ziehen
- Helm aufsetzen und Kinn-Gurt anziehen\*

\* Bei 2 Punkt Maskensystemen wird vor der Maske der Helm angezogen



**Abb. 4: LA-Deaktivierung**



**Abb. 5: Aufdrehen der Flaschen und Manometer-Kontrolle**



**Abb. 6: Maske anlegen und Dichtprüfung**

### Teil 3:

- Nun rüstet sich der AS-Trupp wie folgt aus:
  - Der ASTR mit allen Lampen (bei Handlampen)
  - Der ASTRF mit Trupp-Verbinder, Funkgerät, Endlosschleufe, FW-Beil
  - Der ASTRM 1 mit Trupp-Verbinder und Notrettungsset
  - Der ASTRM 2 mit Trupp-Verbinder und Rettungsleine
- Der ASTRF überprüft anschließend die Ausrüstung und die Manometer, meldet dem Hauptbewerter „ASTR zum Einsatz fertig, niedrigster Druck.....“:



**Abb. 7: ausgerüsteter Trupp und Manometer Kontrolle**

Mit der Meldung dieses Wertes wird die Zeit durch den Hauptbewerter und Bewerber 2 gestoppt. Sprechen während der Prüfung bei Station 2 wird mit einem Punkteabzug bewertet (ausgenommen die Meldungen des ASTRF an den HB).

Nach der Wertung meldet der ASTRF seinen AS-Trupp beim Hauptbewerter mit „Name der Feuerwehr, Atemschutztrupp + Startnummer“, ab.

Alle verwendeten Geräte des AS-Trupps müssen zur nächsten Station mitgenommen werden.

### **STATION 3: Menschenrettung**

Sollzeit: 10 Min

#### Vor der Zeitmessung

- Der ASTRF meldet seinen Trupp beim Hauptbewerter mit „Name der Feuerwehr, Atemschutztrupp + Startnummer, zum Bewerb in Bronze“ an. Beispiel: „Koblach – Atem 34 meldet sich zur Leistungsprüfung in Bronze an.“
- Vom Hauptbewerter wird die Rettungsleine an den ASTRF übergeben, dieser hängt sie dem ASTRM 2 über das Atemschutzgerät.
- Nach der Frage des Hauptbewerters an den ASTRF „Mannschaft und Ausrüstung in Ordnung?“ und nach erfolgter Bestätigung durch den ASTRF erteilt der Hauptbewerter den Einsatzbefehl: „Zur Menschenrettung..... vor!“
- Der Einsatzbefehl ist vom ASTRF zu wiederholen

Nach dem Einsatzbefehl beginnt die Zeitmessung durch den HB und B2.

#### Während der Zeitmessung

- Das Anschließen des Lungenautomaten erfolgt ausschließlich durch ein anderes Mitglied des Trupps
- Sichere Verbindung zwischen Atemanschluss und LA durch leichtes Ziehen prüfen (siehe Abb. 9).
- Handschuhe anziehen! (Der schnellste hilft dem langsamsten)
- Manometer-Kontrolle durch den ASTRF.





**Abb. 8: Dichtprüfung bei Dräger Atemschutzmasken**

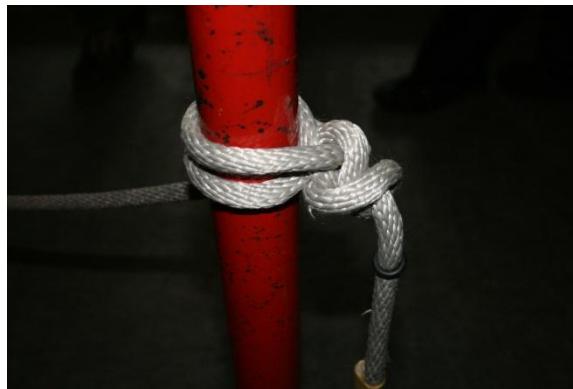


**Abb. 9: Überprüfung des LA**

Der ASTRF meldet den AS-Trupp bei der Atemschutz-Überwachung (B 1) mit Feuerwehr, AS-Trupp und dem niedrigsten abgelesenen Druck, ab.

Die Trupp-Verbinder werden eingehängt. Der ASTRM1 hängt den Karabiner des ASTRF's an seinem Karabinerring des Feuerwehrgurtes, der ASTRM2 den Karabiner des ASTRM1 an seinem Karabinerring ein.

Der AS-Trupp marschiert in das vorgeschriebene Stockwerk. Vor Verlassen des Stiegenhauses wird die Rettungsleine durch den TRM 2 mit Mastwurf und Spirnstich befestigt und dann kann die Suche, durch den gesamten Trupp, in dem dafür vorgesehenen Raum beginnen.



**Abb. 10: Kreuzklank (Mastwurf) mit Spirnstich**



**Abb. 11: Möglichkeiten zur Mitnahme der Rettungsleine und Befestigen der Rettungsleine und gemeinsames Vorgehen**

Beim Auffinden der Person wird diese mittels geeignetem Griff aus dem Gefahrenbereich gebracht. Im angenommenen rauchfreien Stiegenhaus (die Trupp-Verbinder können jetzt ausgehängt werden) auf das Tragetuch gelegt und abtransportiert. Der AS-Trupp löst sich von der Rettungsleine (diese kann

liegen bleiben) und transportiert die zu rettende Person (mit den Beinen voraus, Ausnahme Rettung aus dem Keller) aus dem Gebäude. Die Person wird an einer sicheren Stelle vom AS-Trupp (mindestens 2 Mann) durch gleichzeitiges Anheben auf eine vorbereitete Decke gehoben und in eine stabile Seitenlage gebracht.



**Abb. 12: Eine Möglichkeit zum Retten aus dem Gefahrenbereich und Abtransport mittels Bergetuch**



**Abb. 13: Stabile Seitenlage**

- Die Gurte des Tragetuches werden vom ASTRM 1 auf weiteste Stellung gebracht, anschließend zusammengelegt und im Notrettungsset versorgt.
- Der ASTRF kontrolliert alle Manometer, und meldet eine Person aus 1. OG gerettet und den niedrigsten abgelesenen Wert dem Hauptbewerter.

Mit der Meldung dieses Wertes wird die Zeit durch den Hauptbewerter und Bewerber 2 gestoppt. Sprechen während der Prüfung: Der ASTRF darf dem ASTRM 1 und dem ASTRM 2 einsatztaktische Hinweise geben, aber nicht auf richtiges Arbeiten (siehe Fehlerliste Station 3) hinweisen. Nach der Wertung meldet der ASTRF seinen AS-Trupp beim Hauptbewerter mit „Name der Feuerwehr, Atemschutztrupp + Startnummer“, wieder ab. Alle verwendeten Geräte des AS-Trupps müssen zur nächsten Station mitgenommen werden.

#### **STATION 4: Innenangriff**

Sollzeit: 10 min

##### Vor der Zeitmessung

- Der ASTRF meldet seinen Trupp beim Hauptbewerter mit „Name der Feuerwehr, Atemschutztrupp + Startnummer, zum Bewerb in Bronze“ an. Beispiel: „Koblach – Atem 34 meldet sich zur Leistungsprüfung in Bronze an.“
- Notrettungsset wird am vorgegeben Platz abgelegt.
- Der AS-Trupp kontrolliert die Schlauchleitung für den Einsatz.

- Nach der Frage des Hauptbewerterers an den ASTRF „Mannschaft und Ausrüstung in Ordnung?“ und nach erfolgter Bestätigung durch den ASTRF erteilt der Hauptbewerter den Angriffsbefehl: „Brand im ... (Angriffsweg)..., Innenangriff über das ..... mit HD-Rohr – vor!“ Der Angriffsbefehl ist vom ASTRF zu wiederholen.

Nach dem Angriffsbefehl beginnt die Zeitmessung durch den HB und B2.

#### Während der Zeitmessung

Der ASTRF kontrolliert die Manometer und meldet sich bei der Atemschutz-Überwachung (B 1) mit Feuerwehr, AS-Trupp und dem niedrigsten abgelesenen Druck, ab.

Die Trupp-Verbinder werden eingehängt

Der ASTRM 1 nimmt das vorbereitete HD-Strahlrohr, gibt ein Handzeichen und meldet „Wasser marsch!“

(Leitung bleibt aber trocken). Symbolisch wird durch Drücken der Pistole am HD-Rohr das Vorhandensein des Wasserdruckes geprüft (entlüften).



**Abb. 14: Aufnahme der Schlauchleitung mit Handzeichen „Wasser marsch“ und symbolisches Entlüften der HD-Leitung**

- Der ASTRF geht voraus und führt den Trupp
- Der ASTRM 1 nimmt das Strahlrohr und der ASTRM 2 ist bei der Schlauchweiterführung behilflich. Der AS-Trupp trägt den Löschgriff über den vorgegebenen Angriffsweg vor.
- Die Türe des angenommenen Brandraumes ist mit dem Handrücken auf Hitze zu überprüfen und anschließend der Flaschendruck zu kontrollieren (Rückzug). Der ASTRF teilt dem HB „Brandraum erreicht, niedrigster Druck....“ mit, worauf der HB den Auftrag erteilt „Löschgriff durchführen“
- Die Tür zum Angriffsziel richtig öffnen, siehe Kurzinformation „Öffnen von Brandraumtüren“. Bei der ASLP wird anstelle der Türe das 10 Mal Klopfen auf dem Boden simuliert. Der Trupp dringt bis zur Mitte des Raumes in Bodennähe vor und der ASTRF symbolisiert durch fünfmaliges Klopfen auf den Boden „Brand – aus“. Der gesamte Trupp muss sich in der Mitte des Raumes befinden.
- Der HB überprüft die Schlauchreserve durch Erreichen der Ecken des Raumes mit dem Strahlrohr (Raumgröße mindestens 3x4m, max.5x5m).



**Abb. 15: Vorgehen in den Brandraum**



- Anschließend erfolgt der Rückzug auf Anweisung des HB mit der Schlauchleitung. Die Reihenfolge des AS-Trupps beim Rückzug ist egal. Die Schlauchleitung muss wieder für den nächsten Trupp vorbereitet werden (Auslegen in Buchten, der Schlauch muss nicht auf die gesamte Länge auf dem Boden aufliegen). Sollte die Schlauchleitung durch den Trupp nur abgelegt werden (kein Auslegen in Buchten), wird die Meldung des ASTRF solange nicht angenommen, bis die Schlauchleitung richtig abgelegt wird (der Hauptbewerter weist darauf hin). Wird die Schlauchleitung trotz Aufforderung des HB für den Trupp nicht richtig vorbereitet, wird der Fehler „Schlauchleitung trotz Aufforderung des HB unsachgemäß versorgt“ bewertet.
- Der ASTRF kontrolliert alle Manometer, und meldet den niedrigsten abgelesenen Wert dem Hauptbewerter.

Mit der Meldung dieses Wertes wird die Zeit durch den Hauptbewerter und Bewerter 2 gestoppt. Sprechen während der Prüfung: Der AS-Trupp darf einsatztaktische Hinweise geben, aber nicht auf richtiges Arbeiten (siehe Fehlerliste Station 4) hinweisen.

Nach der Wertung meldet der ASTRF seinen AS-Trupp beim Hauptbewerter mit „Name der Feuerwehr, Atemschutztrupp + Startnummer“, wieder ab.

Alle verwendeten Geräte des AS-Trupps müssen zur nächsten Station mitgenommen werden.

## STATION 5: Gerätekunde und Maskenreinigung

Sollzeit: 15 Min.

Ablegen des Gerätes

- Der ASTRF meldet seinen Trupp beim Hauptbewerter mit „Name der Feuerwehr, Atemschutztrupp + Startnummer, zum Bewerb in Bronze“ an.
- Der Hauptbewerter gibt den Befehl „Geräte ablegen“.
- Der Befehl ist vom ASTRF zu wiederholen.
- Der AS-Trupp begibt sich zum Platz, der für das Ablegen vorgesehen ist.
- (Handlampen), Rettungsleine und Notrettungsset werden am vorgegebenen Platz abgelegt.
- Jeder AS-Träger schließt seinen Lungenautomaten ab (deaktivieren) und schließt die Flasche(n).
- Es bleibt jedem Geräteträger selbst überlassen, ob er die Flaschenventile nach dem Abschließen des Lungenautomaten oder nach Ablegen des Gerätes schließt.
- Anschließend nimmt jeder AS-Träger seinen Helm ab, zieht die Brandschutzhaube nach hinten, öffnet die Nackenbänder und Schläfenbänder und nimmt die Maske ab. Die gesamte Bebanderung wird auf „die größte Stellung“ eingestellt und die Maske auf den Tisch abgelegt. Die Flammenschutzhaube kann abgenommen werden.
- Danach wird der Bauchgurt geöffnet und auf größte Stellung gebracht (eine Handbreite freie Länge), anschließend die Schultergurte auf größte Stellung gebracht (eine Handbreite freie Länge) und der PA abgelegt.



Abb. 16: Abschließen des LA





Abb. 17: Kontrolle der Begurtung und des Traggestelles

#### Aufrüsten des PA

- Dieses wird von jedem AS-Träger an seinem Gerät selbst durchgeführt.
- Die Lungenautomaten Verschlusskappe wird auf den Lungenautomaten montiert (Lungenautomat am fix montierten Halter anstecken)
- Wenn vorhanden Spannband der Flaschen öffnen.
- Die gebrauchten AS-Flaschen werden ausgebaut und am dafür vorgesehenen Platz sicher abgelegt, eine Sichtprüfung der AS-Geräte (Begurtung auf größter Stellung) ist durchzuführen.
- Die vollen Atemluftflaschen werden vom dafür vorgesehenen Platz abgeholt und in das AS-Gerät eingelegt. Bei Zweiflaschengeräten sind die Flaschen einzeln und nacheinander einzulegen. Die Blindstopfen sind unmittelbar beim Flaschenwechsel auf die leeren Flaschen zu montieren.
- Die Ventile der Atemluftflaschen sind vor dem Anschrauben an den PA auf Verunreinigung zu kontrollieren. Die Atemluftflaschen werden eingebaut und die Rüttelsicherungen (je nach Gerätetyp) eingehängt.
- Kurzprüfung der AS-Geräte durchführen

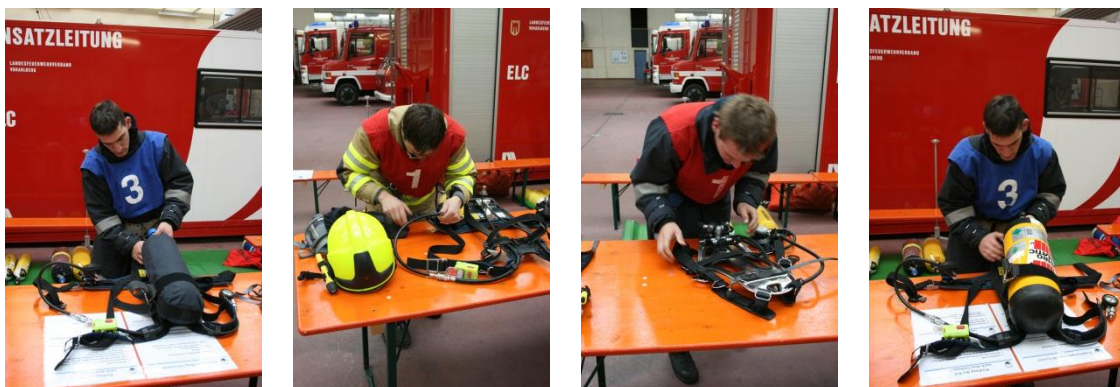


Abb. 18: Flaschenwechsel, Kontrolle der O-Ringe und Ventile

### Kurzprüfungen

#### Flaschendruckprüfung

##### 200 bar Geräte:

- Die erste Flasche aufdrehen, kurz warten.
- Der Flaschendruck muss mind. 180 bar betragen, die Flasche zudrehen
- Druck auf ca. 150 bar ablassen
- Die **zweite** Flasche aufdrehen, kurz warten.
- Der Flaschendruck muss mind. 180 bar betragen.

### *300 bar Geräte:*

- Die Flasche aufdrehen, kurz warten.
- Der Flaschendruck muss mind. 270 bar betragen.

### Hochdruckdichtprüfung: (200 bar und 300 bar)

- Flaschen zudrehen, eine Minute warten und dabei das Manometer beobachten.
- Der Druck darf in dieser Zeit max. um 10 bar abfallen.
- Zur besseren Kontrolle kann bei 200 bar Geräten die **zweite** Atemluftflasche und bei 300 bar die einzelne Atemluftflasche aufgedreht werden.

### Warnsignalprüfung (200 bar und 300 bar)

- durch stoßweises drücken des Entlüftungsknopfes den Druck bis ca. 70 bar und dann kontinuierlich langsam ablassen – Pfeifton muss zwischen 50 und 60 bar einsetzen.
- Staubschutzkappen kontrollieren oder Lungenautomat am fix montierten Halter anstecken.

### Maskenreinigung

Die Masken werden nun in vorbereiteten Behältern abgelegt.

Vor dem Abmelden sind sämtliche persönliche Ausrüstungsgegenstände am Mann zu tragen. Die Maske liegt im Reinigungsbehälter und das Gerät auf dem Tisch.

Sprechen während der Prüfung bei Station 5 wird mit einem Punkteabzug bewertet.

Die Station 5 wird durch die Meldung des ASTRF „Mannschaft vollzählig und Gerät in Ordnung“ oder z.B. „ein Gerät nicht in Ordnung“ abgeschlossen.

Nach der Wertung meldet der ASTRF seinen AS-Trupp beim Hauptbewerter mit „Name der Feuerwehr, Atemschutztrupp + Startnummer“, wieder ab.

Die Bewertung der Leistungsprüfung erfolgt nach folgenden Kriterien:

- Die Sollzeit ist für jede Station festgelegt. Während dieser Zeit ist die Aufgabe der jeweiligen Station zu lösen.
- Es kommt also darauf an, die erforderliche Leistung in einer vorgeschriebenen Zeit, möglichst ohne Fehler, zu erbringen.
- Bei allen Stationen müssen die Mindestpunkte erreicht werden, wobei der AS-Trupp als Ganzes gewertet wird.
- Bei Nichterreichen der Mindestpunkte oder Überschreitung der Sollzeit in einer Station ist die AS-Leistungsprüfung abzubrechen.
- Beim schriftlichen Test muss jeder Teilnehmer mindestens 6 Fragen richtig beantworten.
- Dem AS-Trupp wird das Ergebnis der Bewertung am Ende jeder Station durch den Hauptbewerter bekannt gegeben.
  - z.B. AS-Leistungsprüfung Station 1 bestanden.
  - z.B. AS-Leistungsprüfung Station 1 nicht bestanden. Es wurden folgende Fehler festgestellt...
- Sollte ein AS-Trupp das gesetzte Ziel nicht erreichen, kann beim nächsten Abnahmetermin (im eigenen Bezirk) neuerlich angetreten werden.

### Vorgaben:

STATION 1:	Punktevorgabe	60
	Mindestpunkte	36
	Sollzeit *	5 Min
STATION 2:	Punktevorgabe	50
	Mindestpunkte	25
	Sollzeit *	4 Min
STATION 3:	Punktevorgabe	50
	Mindestpunkte	25
	Sollzeit *	10 Min
STATION 4:	Punktevorgabe	50
	Mindestpunkte	25
	Sollzeit *	10 Min
STATION 5:	Punktevorgabe	50
	Mindestpunkte	25
	Sollzeit *	15

\* Sollzeit ist jene Zeit, in der die jeweilige Station abgeschlossen sein muss.

## Prüfungsfragen für die Atemschutz-Leistungsprüfung – Stufe 1

- 1) Woraus setzt sich natürliche Umgebungsluft zusammen?**  
21 % Sauerstoff, 78 % Stickstoff, 0,04 % Kohlenstoffdioxid, 0,96% Edelgase.
- 2) Wie kann eine Atemkrise entstehen?**  
Durch eine falsche Atemtechnik (z.B. durch flaches, hastiges Atmen).
- 3) Wie lange kann ein Mensch ohne Sauerstoff (Atmung) leben ohne Schäden davonzutragen?**  
Etwa 3 Minuten.
- 4) Aus welchen Bestandteilen setzt sich die ausgeatmete Atemluft zusammen?**  
17% Sauerstoff, 78 % Stickstoff, 4,04 % Kohlenstoffdioxid, der Rest aus Edelgasen.
- 5) Welches ist das häufigste Atemgift welches Sauerstoff aus der Umgebungsluft in Räumen und Behältern verdrängt?**  
Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>).
- 6) Was sind Atemschutzgeräte?**  
Geräte, die es ermöglichen, in schädlicher Umgebungsluft zu atmen.
- 7) Welche Schutzwirkung hat der Preßluftatmer?**  
Macht die Atmung des Trägers unabhängig von der Umgebungsatmosphäre.
- 8) Wann muss man Atemschutzmasken reinigen und überprüfen?**  
Nach jeder Verwendung.
- 9) Wo darf man Filtergeräte nicht verwenden?**  
Bei Bränden in geschlossenen Räumen (CO), in Behältern bei Sauerstoffmangel, oder zu hoher Schadstoffkonzentration
- 10) Welche Kurzprüfungen müssen nach einem Flaschenwechsel durchgeführt werden?**  
Flaschendruckprüfung, Hochdruckdichtprüfung, Überprüfung des Warnsignals, Sichtprüfung (Begurtung etc.).
- 11) Wie viel Druckabfall darf bei der Hochdruckdichtprüfung innerhalb einer Minute sein?**  
höchstens ein Teilstrich am Manometer (10 bar).
- 12) Wie viel Mindestdruck müssen Preßluftatmer haben um einsatzbereit zu sein?**  
180 bar beim 200 bar Gerät und 270 bar beim 300 bar Gerät.
- 13) Dürfen Atemluftflaschen vollkommen entleert werden?**  
Nein.
- 14) Wie viel Luftvorrat ist für den Rückweg des AS-Trupp erforderlich?**  
Die doppelte Luftmenge wie beim Hinweg.
- 15) Welchen Zweck erfüllen Fluchthauben?**  
Sie dienen zum Retten von Personen aus verrauchten Räumen.
- 16) Welche Funktion hat der LA?**  
Regelung der Luftzufuhr entsprechend dem Luftbedarf der Geräteträgers
- 17) Wie oft muss jeder Atemschutzträger eine Atemschutzübung machen?**  
Mindestens 2 Einsatzübungen neben Handhabungsübungen pro Jahr.
- 18) Wie sichert sich ein Atemschutztrupp seinen Rückmarschweg?**  
Mittels Schlauchleitung oder Leine.
- 19) Aus wie vielen Personen besteht ein Atemschutztrupp?**  
In der Regel aus drei, in Sonderfällen zwei. (Drehleiter, Einsatz im Freien, Nachlöscharbeiten)
- 20) Wie erfolgt die Berechnung des Rückzugzeitpunktes mittels Manometer?**

Verbrauchter Druck für den Anmarsch mal zwei jedoch spätestens bei Einsetzen des Warnsignals

**21) Wie verhält sich der Atemschutztrupp, wenn bei einem Mann das Warnsignal anspricht?**

Es wird sofort der gemeinsame Rückzug angetreten.

**22) Welche Aufgabe hat der Trupfführer eines Atemschutztrupps?**

Er führt den Trupp und ist verantwortlich für den gesamten Trupp.

**23) Wann darf ein Atemschutzgeräteträger nicht eingesetzt werden?**

Wenn die Einsatztauglichkeit nicht gegeben ist z.B. Überschreitung der Untersuchungsfrist, wer körperlich oder geistig (z. B. unter Alkoholeinfluss) nicht fit ist oder sich des Einsatzes nicht gewachsen fühlt.

**24) Warum ist ein Preßluftatmer mit einem Warnsignal ausgestattet?**

Um rechtzeitig auf den zu Ende gehenden Atemluftvorrat aufmerksam zu machen.

**25) Welche Aufgabe hat der Rettungstrupp beim Atemschutzeinsatz?**

Er muss für Notfälle bereitstehen.

**26) Wo meldet sich der aus dem Einsatz kommende Atemschutztrupp zurück?**

Beim Gruppenkommandant der ihm den Auftrag erteilt hat und seinem Atemschutzüberwacher (z.B. Maschinist, Melder)

**27) Was ist zu tun wenn durch die Maske oder Lungenautomat Rauch eindringt?**

Mittels Zuschussknopf am Lungenautomaten Maske durch spülen und gemeinsam (ganzer Trupp) Einsatzstelle verlassen.

**28) Wie viel Luft benötigt man bei mittelschwerer Arbeit mit einem Preßluftatmer?**

Ca. 50 Liter/min.

**29) Was ist bei Einsätzen in verqualmten Räumen zu beachten?**

Gebückt oder im Seitenkriechgang vorgehen, Rückzugsicherung und zusammen bleiben, Rauch über sich beobachten.

**30) Wann muss der Geräteträger zur ärztlichen Nachuntersuchung?**

In der Regel alle 3 Jahre bis zum 50.Lebensjahr, ab dem 50. Lebensjahr jährlich.

**Fehlerliste Station 1****Punktevorgabe:60****Mindestpunkte: 36****Sollzeit: 5 min**

- Jeder der drei Bewerber zieht 10 Fragen, welche schriftlich zu beantworten sind.
- Für jede richtig beantwortete Frage werden 2 Punkte vergeben.
- Zur Bewertung der Gesamtpunktezahl werden alle erreichten Punkte der drei Bewerber zusammengezählt.
- Jeder Bewerber muss mindestens 6 Fragen richtig beantwortet haben, ansonsten hat der gesamte Trupp die Atemschutz-Leistungsprüfung nicht bestanden.
- Die Zeit wird gestoppt, wenn der letzte Mann des AS-Trupps seinen Fragebogen abgegeben hat.  
Sprechen während der Arbeit wird mit 2 Fehlerpunkten bewertet.

**Fehlerliste Station 2****Punktevorgabe: 50****Mindestpunkte: 25****Sollzeit: 4 min**

<b>Fehler</b>	<b>Punkteabzug</b>
Keine Meldung an den HB	2
Falsche Tragweise des PA zum ASSP/je Fall	2
Falsches Ablegen des PA beim ASSP/je Fall	2
Bebänderung des PA nicht auf weit gestellt/je Fall (Toleranz 5 cm)	2
Staubschutzhülse des LA nicht abgenommen/je Fall	2
Staubschutzhülse nicht am Körper versorgt/je Fall	2
Flaschendruck unter 180 bar bei 200 bar Geräten oder Flaschendruck unter 270 bar bei 300 bar Geräten	30
Gerät nach Sollzeit nicht Einsatzbereit	30
Befehl nicht wiederholt	2
Lungenautomat nicht deaktiviert	2
Fehlende persönliche Ausrüstung /je Fall	5
Fehlende Zusatzgerätschaften/je Fall	5
AS-Gerät falsch aufgenommen/je Fall	2
Falsche Reihenfolge beim Anlegen des PA/je Fall	2
Gurte verdreht/je Fall	2
Flasche(n) falsch aufgedreht/je Fall	5
Manometer-Kontrolle nicht durchgeführt/je Fall	5
Falsche Reihenfolge beim Anlegen der Maske/je Fall	2
Brandschutzhaube nicht über die Maske gezogen/je Fall	2
Helm nicht aufgesetzt/je Fall	5
Keine Maskendichtprüfung / je Fall	20
Maske undicht / je Fall	5
Ausrüstung durch ASTRF nicht kontrolliert	5
Durch ASTRF nicht alle Manometer abgelesen	5
Niedrigsten Manometer-Druck nicht gemeldet	5
Falsches Arbeiten / je Fall	5
Sprechen während der Arbeit/je Fall	5
Helm und Handschuhe nicht am Mann / je Fall	2

**Fehlerliste Station 3****Punktevorgabe: 50****Mindestpunkte: 25****Sollzeit: 10 min**

<b>Fehler</b>	<b>Punkteabzug</b>
Keine Meldung an den HB	2
Befehl nicht wiederholt	5
LA nicht gegenseitig gesteckt	10
LA nicht aktiviert	30
Handschuhe nicht angezogen/je Fall	5
Keine Abmeldung (Abmeldung muss beinhalten: Trupp, Angriffsziel, niedrigster Druck)	10
Keine Meldung über den niedrigsten Druck	2
Fehlende Ausrüstung/je Fall	5
Falscher oder unwirksamer Knoten	5
Rettungsleine nicht mitgeführt	10
Notrettungsset nicht mitgeführt	5
Rettungsleine / Trupp-Verbinder nicht eingehängt/je Fall	5
Unsachgemäße Rettung der Person	5
Person nicht in stabile Seitenlage gebracht	5
Notrettungstuch nicht ordnungsgemäß versorgt	2
Durch ASTRF nicht alle Manometer abgelesen	5
Falsches Arbeiten/je Fall	5
Person nicht auf dem dafür vorgesehenen Platz abgelegt	5
Person nicht aus dem Gefahrenbereich gebracht	10
Sprechen während der Arbeit/je Fall	5

**Fehlerliste Station 4****Punktevorgabe: 50****Mindestpunkte: 25****Sollzeit: 10 min**

<b>Fehler</b>	<b>Punkteabzug</b>
Keine Meldung an den HB	2
Rettungsleine nicht mitgeführt	10
Fehlende Ausrüstung/je Fall	5
Durch ASTRF nicht alle Manometer abgelesen	10
Keine Abmeldung (Abmeldung muss beinhalten: Trupp, Angriffsziel, niedrigster Druck)	10
Befehl nicht wiederholt	2
Keine Meldung über den niedrigsten Druck	2
Kein Handzeichen „Wasser marsch!“	5
Kein richtiges Klopfen, je Fall	2
Falsche Reihenfolge	2
Nicht alle Ecken des Raumes mit der Löschleitung erreicht	5
Schlauchleitung trotz Aufforderung des HB unsachgemäß versorgt	15
Liegen gelassenes Gerät, je Fall	2
Falsches Arbeiten/je Fall	5
Sprechen während der Arbeit/je Fall	5

**Fehlerliste Station 5**

Punktevorgabe: 50

Mindestpunkte: 25

Sollzeit: 15

<b>Fehler</b>	<b>Punkteabzug</b>
Keine Meldung an den Hauptbewerter	2
Befehl nicht wiederholt	5
<b>Ablegen des Gerätes:</b>	
Falsche Reihenfolge /je Fall	2
Maske falsch abgenommen und nicht auf weit gestellt/je Fall	2
<b>Flaschenwechsel:</b>	
Spannband der Flaschen nicht geöffnet	2
Atemluftflaschen nicht gesichert abgelegt	2
Begurtung nicht auf weitgestellt/je Fall	2
Ventile nicht auf Verunreinigung geprüft/je Fall	2
Rüttelsicherung falls vorhanden nicht angebracht/je Fall	5
Schraubverschlüsse nicht in gebrauchte Flaschen eingeschraubt/je Fall	2
<b>Kurzprüfungen:</b>	
Beim 200 bar Gerät Flaschen gleichzeitig aufgedreht/je Fall	2
Flaschendruck nicht geprüft/je Fall	2
Bei Dichtprüfung Flasche(n) nicht zuge dreht/je Fall	5
Wartezeit bei Dichtprüfung nicht eingehalten/je Fall	2
Hochdruckdichtprüfung nicht durchgeführt/je Fall	5
Falsche Überprüfung der Restdruckwarneinrichtung/je Fall	2
Montieren der LA-Staubschutzkappe vergessen/je Fall	2
<b>Maskenreinigung:</b>	
Maske nicht im dafür vorgesehenen Behälter abgelegt/je Fall	2
Falsches Arbeiten/je Fall	5
Sprechen während der Arbeit/je Fall	5



## Öffnen von Türen und Brandraumtüren

Verfasser: Reinhard Amann

Prinzipiell ist vor dem Öffnen einer Türe auf äußere Anzeichen von Gefahren (Verfärbung, Rauchaustritt, Verzug) zu achten und darauf zu achten, dass genügend Schlauchreserve zur Verfügung steht.

Wenn ein Verdacht besteht, dass es sich um die Türe zum Brandraum handelt (Verfärbung, Rauchaustritt, Verzug), muss der Atemschutzträger dies überprüfen. Besteht Sicht, kann er die Brandraumtür besprühen. Besteht jedoch keine Sicht (durch einen verrauchten Raum), muss er die Türe abtasten (mit dem Handschuh, mit Handrücken von unten nach oben) und überprüft dabei die Temperatur. (Handschuhe werden nicht ausgezogen!)

**Ist die Brandraumtür erkannt**, erfolgt eine Meldung an den GRKDT. Der GRKDT entscheidet, ob sofort vorgegangen wird oder zum Beispiel eine Überdruckbelüftung zum Einsatz kommt. Für ausreichend Schlauchreserve sorgen.

Zum Öffnen der Türe gilt folgende Aufgabenverteilung

TRF führt, öffnet und sichert die Türe

TRM 1 ist Strahlrohrführer, führt die Rauchgaskühlung und den Löschangriff durch

TRM 2 führt Schlauch nach, unterstützt den TRM 1

Der Truppführer befestigt bei nach innen öffnender Türe die Endlosschleife und hält das Feuerwehrbeil bereit.

Truppmann 1 nimmt mit Strahlrohr die Stellung zur Rauchgaskühlung ein (beim Hohlstrahlrohr Sprüheinstellung Sprühwinkel 30° kontrollieren).

Truppmann 2 sorgt für ausreichend Schlauchreserve.

Sobald vom GRKDT der Befehl zum Vorgehen erteilt wird, beginnt man mit der Türöffnung.

Befehl TRF: **„Fertig machen zum Öffnen“**

**„Bereit?“ – „Ja!“, „Ja!“ „1-2-3“**

Türe ca. 30 cm öffnen

Rauchgaskühlung durchführen 2-3 Wasserstöße 2-3 sec

Türe schließen, nötigenfalls ein- bis zweimal wiederholen

**„noch mal 1-2-3“** Türe öffnen, Rauchgaskühlung- schließen, ggf. wiederholen dann

bis 10 durch Klopfen an die Tür anzählen **„1,2,3,4....“**

bei 10 Löschangriff starten - Türe öffnen

Lage im Brandraum erkunden

Rauch beobachten, Brandstelle erkennen; nicht darauf „losstürmen“ und nicht ziellos in den Rauch spritzen (Ausnahme: zusätzliche

Rauchgaskühlung)

Löschen

TRM 1 und TRM 2 nehmen Löschangriff vor

Sprühstrahl, Feuer unmittelbar und zügig löschen (Strahlrohrführerregeln)

Laut und deutlich miteinander sprechen - laute und deutliche Kommandos geben.

Bei nach außen öffnenden Türen wird analog ohne Endlosschleife und Beil vorgegangen.

In beiden Fällen mögliche Deckungen ausnützen und am Boden bleiben.

## Hinweise:

Dunkler Qualm im Raum bzw. an der Decke

Flammenzungen an der Decke

Beim Öffnen wird starke Hitze spürbar

Rauch wird aus dem Brandraum gedrückt oder Luft angesogen

Besteht die Gefahr der Rauchgaskurchzündung → sofort Rauchgase kühlen

Rauchgaskühlung mit 30 Grad Sprühwinkel stoßweise die gesamte Decke benetzen

Rauchgase an der Decke laufend beobachten (Flammenzungen im Rauch bedeuten Gefahr der Rauchdurchzündung)



TRF befestigt Endlosschleufe



Trupp nimmt Position ein



Rauchgaskühlung



Im Brandraum

## Schutzkleidung für Atemschutzgeräteträger

Die Vorschriften bezüglich persönlicher Schutzkleidung für Atemschutzgeräteträger in Heißübungsanlagen sind in folgender Ausführung erfüllt:

**Feuerwehrlhelm** lt. EN 443 lt. Bekleidungs Vorschrift

**Flammschutzhaube** lt. Bekleidungs Vorschrift

**Schutzhandschuh** gegen Brandverletzung lt. Bekleidungs Vorschrift

**Sicherheitsstiefel** lt. Bekleidungs Vorschrift

Einsatzbekleidung lt. ÖBFV KS03, EN 469, Bekleidungs Vorschrift

### **Jacke:**

#### *Variante 1*

Dienstbluse mit geeigneter Unterbekleidung (Leistungsstufe 1) in Kombination Einsatzjacke

#### *Variante 2*

Schutzjacke Leistungsstufe 2 (40 kW)

#### *Variante 3*

Teled-Schutzjacke mit Futter

Achtung: Nur für ein AS-Einsatz (30 min) wegen zu geringer Wasserdampfdurchlässigkeit)

### **Hose:**

#### *Variante 1:*

Schutzhose Leistungsstufe 1 (mit einlagigem Futter 20 kW)

#### *Variante 2*

Schutzhose Leistungsstufe 2 (40 kW)

#### *Variante 3*

Teled-Schutzhose in Kombination mit darunter getragener Diensthose oder gleichwertiger Hose (20kW)

Achtung: Nur für ein AS-Einsatz (30 min) wegen zu geringer Wasserdampfdurchlässigkeit)

## Darstellung von Übungsannahmen

Bedeutung:



**Offener Brand**  
**Starke Wärmeentwicklung**  
**Gefahr der Brandausbreitung**



**Brand mit starker Rauchentwicklung**  
**Gefahr durch Brandausbreitung**  
**Gefahr durch Atemgifte**



**Starke Rauchentwicklung**  
**Gefahr durch Atemgifte**